Ein neugieriger Zauberlehrling ist ganz allein in der Werkstatt seines Meisters. Heimlich probiert er einen großen Zauber aus – doch plötzlich geht alles schief! Das Wasser spritzt, die Besen tanzen und das Chaos ist perfekt. Kann der Lehrling alles wieder in Ordnung bringen, bevor der Meister zurückkommt?

Ein spannendes und zugleich humorvolles Abenteuer beginnt – überraschend neu erzählt und fernab der bekannten Vorlage: Diese freie Interpretation der berühmten Ballade von Goethe verlegt die Geschichte in ein zauberhaftes Japan. Dort entfaltet sich der Stoff auf ungewohnte, fantasievolle Weise und eröffnet einen frischen Blick auf das klassische Motiv vom Spiel mit einer Macht, die man nicht beherrscht.

Impressum

Landestheater Coburg, Schlossplatz 6, 96450 Coburg

Theaterleitung: Neil Barry Moss (Intendant), Bernd Vorjans (Kaufmännischer Direktor)

Kasse +49 · (0)9561 · 89 89 89 | Pforte +49 · (0)9561 · 89 89 00 | Fax +49 · (0)9561 · 89 89 88

Redaktion/Text: André Sievers | Planungsstand: 15.10.2025 | Änderungen und Druckfehler vorbehalten.

Gestaltung und Satz: Autostrada Studios | Fotos: Bastian Suffa

Email: info@landestheater.coburg.de | www.landestheater-coburg.de





Der Zauberlehrling





Der Zauberlehrling

Kinderballett von Takashi Yamamoto Frei nach der Ballade von Johann Wolfgang von Goethe

LEHRLING BESEN HEXENMEISTER Yuriya Nakahata/Karina Campos Sabas Chih-Lin Chan/Mireia Martinez Pineda Guilherme Carola/Lucas Corrêa Santos

CHOREOGRAPHIE
BÜHNE
KOSTÜME
LICHT
CHOREOGRAPHISCHE MITARBEIT
DRAMATURGIE
ABENDSPIELLEITUNG
INSPIZIENZ

Takashi Yamamoto Susanne Wilczek Chih-Lin Chan Klaus Bröck Miki Acker André Sievers Miki Acker / Mark McClain Eva Lehner

TECHNISCHE LEITUNG
TONMEISTER
CHEFMASKENBILDNERIN
LEITUNG REQUISITE
LEITUNG KOSTÜMABTEILUNG
LEITENDE GEWANDMEISTERINNEN
PROJEKTKOORDINATORIN AUSSTATTUNG
KOSTÜMASSISTENZ

Daniel Kaiser Michael Och Alicia Müller Manfred Dehler Gerhard Gollnhofer Margareta Gulich, Katrin Müller Susanne Wilczek Andreas Brehm

URAUFFÜHRUNG AUFFÜHRUNGSDAUER

23. Oktober 2025, Reithalle ca. 40 Minuten, keine Pause

Aus rechtlichen Gründen sind Bild- und Tonträgeraufnahmen während der Aufführung nicht gestattet.